



§. XXIII.

Gewöhnliche Bildung der untern Kinnlade  
bei dem weiblichen Geschlecht.

Nun ergiebt sich auch die Ursache, warum  
ich im vorhergehenden etwas weitläufiger zu  
Werke gegangen bin, damit ich nämlich die Fra-  
ge, welche Einrichtung der untern Kinnlade bei  
dem weiblichen Geschlechte wohl die gewöhnlich-  
ste sei, desto leichter beantworten könnte.

I. Ist die obere Kinnlade hoch, so wird  
meistentheils der aufsteigende Schenkel oder  
Fortsatz der untern schmal, dafür aber länger  
sein, ja in diesem Falle auch senkrechter in die  
e 4 Höhe

---

geht, eine größere Breite hat, und zugleich  
auch länger ist, ist auch mehr Kraft und eine  
beträchtlichere Geschwindigkeit in Bewegung  
der Kinnlade vorhanden: so verhält es sich in  
Affen, wo dieser Fortsatz nicht nur länger,  
sondern auch breiter ist, und senkrechter in die  
Höhe steigt. Auch bei den Mohren, wo diese  
Theile überhaupt eine größere Stärke haben,  
ist der aufsteigende Schenkel der untern Kinn-  
lade breiter, und steigt beinahe, wie bei dem  
Affen, senkrecht in die Höhe. S. S o m m e r-  
r i n g s Abhandlung vom Neger. §. 29.